



Kreis Gütersloh

IHK

Umstellung auf Elektromobilität

Kreis Gütersloh (gl). Über Förderprogramme zur Umstellung auf Elektromobilität informiert die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) in einer Veranstaltung am Donnerstag, 26. April, von 14 bis 17 Uhr in der IHK in Bielefeld, Elsa-Brändström-Straße 1-3. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Unternehmen, die ihren Fuhrpark auf Elektromobilität umstellen und/oder Ladesäulen anschaffen wollen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung im Internet auf www.ostwestfalen.ihk.de oder per E-Mail an b.ronschke@ostwestfalen.ihk.de ist erforderlich.

IG Metall

Senioren wandern auf Hermannsweg

Kreis Gütersloh (gl). Die nächste Wanderung der Senioren der Industrie-Gewerkschaft (IG) Metall Gütersloh-Oelde führt am Freitag, 27. April, auf den Hermannsweg, wo die elfte Etappe ansteht. Die Wanderstrecke beträgt etwa zwölf Kilometer. Treffpunkt ist der Marktplatz Gütersloh, von wo aus um 8.30 Uhr mit Fahrgemeinschaften gestartet wird. Ein zweiter Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Welschenweg/Freibad in Oerlinghausen. Für die Wanderpause bei Bieenschmidt ist Rucksackverpflegung mitzubringen.

i Nähere Auskünfte erteilt Herbert Bertram unter 05242/2973.

5. und 6. Mai in Varensell



Willkommen: Oliver Peitzmeier (links) und sein Stellvertreter Timo Settertobule freuen sich auf den Bezirksjungschützentag und viele Besucher.

Bild: Eickhoff

Termine & Service

► Kreis Gütersloh

Dienstag, 24. April 2018

Radarcontrollen: Der Radarwagen des Kreises steht heute in Verl. Die Polizei kontrolliert in Harsewinkel, die Stadt Gütersloh auf ihrem Gebiet. Weitere Überprüfungen sind auch andernorts möglich.

Bund der Strafvollzugsbediensteten, Ortsverband Bielefeld-Oberems: 17.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel „Graf Bernhard 1344“, Brückhof 1 in Steinhausen.

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 116117, 18 bis 8 Uhr.

Notarzt/Rettungsdienst: Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☎ 112, rund um die Uhr.

Augenärztlicher, Hals-Nasen-Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 116117.

Zahnärztlicher Notdienst: 10 bis 13.30 Uhr sowie 14.30 bis

Zusammenstoß

Alkoholisiert und ohne Führerschein

Kreis Gütersloh (gl). Am Samstag kurz vor 16 Uhr sind an der Bodelschwingstraße in Steinhausen ein Auto und ein Motorrad zusammengestoßen, wobei der 34-jährige Kradfahrer aus Bielefeld leicht verletzt wurde. Es stellte sich heraus, dass der 28-jährige Steinhabener hinter

dem Lenkrad des Autos alkoholisiert war. Laut Polizei ist er der Unfallverursacher. Der Mann habe an der Einmündung Leipziger Straße den vorfahrtberechtigten Kradfahrer übersehen. Zudem gab der stark nach Alkohol riechende 28-Jährige gegenüber den Beamten an, keine Fahrer-

laubnis zu besitzen. Der Motorradfahrer wurde in ein Krankenhaus gebracht. Dort stellte sich heraus, dass sich der Mann nicht mehr als eine Prelung des Oberschenkels zugezogen hatte. Dem Autofahrer wurde eine Blutprobe entnommen. Auf ihn wartet nun eine Anzeige.

Seniorentour

Radler schwer verletzt

Kreis Gütersloh (gl). Auf der Dammstraße in Werther ist es am Sonntag um 11.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein 61-jähriger Fahrradfahrer schwer verletzt wurde. Der Senior aus Gütersloh fuhr hinter einem anderen Radler (63) in einer größeren Gruppe. Aus bislang

ungeklärter Ursache kam es zwischen den beiden zu einem Zusammenstoß. Der Gütersloher wurde mit einem Rettungswagen in ein nahegelegenes Krankenhaus gefahren. Der andere Radler wurde beim Zusammenstoß nicht verletzt. Es entstand geringer Sachschaden.

Ehrenamtlicher Lotsenpool

Pavin Sadeghi öffnet mit Sprache Türen

Kreis Gütersloh (gl). In Pavin Sadeghis Kultur gibt es das Wort „Nein“ eigentlich nicht. Das merkt man ihr auch an, wenn sie über ihre vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten spricht. Wem niemals das Wort „Nein“ über die Lippen kommt, der ist viel unterwegs. Unter anderem auch für den Sprachlotsenpool des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Gütersloh, der Kreisfamilienzentren und der Stadtfamilienzentren Verl und Rheda-Wiedenbrück.

Bei einer Tasse Kaffee erzählt Sadeghi, wie sie zu den Sprachlotsen kam und was sie an ihrer Arbeit so begeistert. Man merkt schnell: Die ehrenamtliche Arbeit und die Hilfe bei Sprachbarrieren sind ihr eine Herzensangelegenheit.

104 ehrenamtliche Sprachlotsen engagieren sich bereits für Zugewanderte, die im Alltag noch Sprachbarrieren haben, und helfen ihnen in Alltagssituationen. Vermittelt werden sie über die Kreisfamilienzentren und Stadt-familienzentren. Pavin Sadeghi stammt ursprünglich aus dem Iran, wo sie 1964 geboren wurde. Sie studierte dort Kinderpsychologie und kam 1988 nach Deutschland. Sie ist verheiratet und hat vier Kinder. Sadeghi arbeitet hauptberuflich seit fünf Jahren für das Droste-Haus in Verl. Ihre Aufgabenbereiche sind: der Offene Ganztag der Marienschule in Verl, ein Eltern-Kind-

Gruppe und ein Mobiles Angebot. Als Sprachlotsin ist sie ehrenamtlich tätig.

Bei den Sprachlotsen war sie von Anfang an dabei, und allein 17 sind dem Droste-Haus zugeordnet. Sie beherrschen 19 Sprachen. Pavin Sadeghi: „Du bist automatisch in der Geschichte drin, wenn die Menschen merken, dass du ihre Sprache sprichst.“ Sie habe bis jetzt jeden Auftrag angenommen, erzählt die Sprachkundige. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Familien hat sie viele schöne Erlebnisse, aber auch die schlechten Dinge gehen nicht spurlos an ihr vorbei. Sadeghi kennt den schmalen Grat zwischen Nähe und Distanz. „Meine private Telefonnummer gebe ich nicht raus. Sonst stünde ich nach jedem Anruf sofort auf der Matte.“

Sadeghi übersetzt vom Persischen ins Deutsche, kann jedoch auch Farsi und Dari. Die Sprachen sind sich sehr ähnlich. Als Sprachlotsin kann sie selbst entscheiden, in welcher Entfernung und in welchen Themenbereichen sie eingesetzt werden möchte. Dabei steht es ihr frei, Einschränkungen zu machen. Für Sadeghi gibt es beim Ehrenamt jedoch keine: „Wenn ich helfen kann, dann kann es keine Begrenzung geben.“ In Zeiten, als viele Flüchtlinge kamen, standen bis zu zehn Einsätze im Monat an. Momentan ist Sadeghi zwei- bis dreimal im Monat als Sprachlotse unterwegs.

Kreis Gütersloh (gl). Pavin Sadeghi stellt am Anfang eines jeden Kontakts klar heraus, dass sie nur übersetzt, nicht mehr und nicht weniger. Die professionelle Distanz ist ihr wichtig. „Meine eigene Meinung kann ich da nicht mit einbringen.“ Auch rechtlich sind den Sprachlotsen Grenzen gesetzt: Zum Beispiel bei juristischen Gesprächen darf ein Sprachlotse nicht den vereidigten

Dolmetscher ersetzen. Sprachlotsen überbrücken Sprachprobleme der Familien in verschiedenen Alltagssituationen. Sie helfen beispielsweise in der Schule oder im Kindergarten. „Kann ein Kind auf Persisch bei der Schuleingangsumfrage bis zehn zählen, dann kann es das auch bald auf Deutsch.“

Sadeghi ist ehrenamtlich noch in vielen weiteren Aufgabenbe-

reichen aktiv. Als Sprachlotsin hilft sie Sprachbarrieren zu überwinden und ermöglicht Verständigung. Das erlebt sie als Bereicherung und als eine Herzensangelegenheit. Mit ihrem Engagement und mit ihrer inneren Einstellung begeistert sie andere. Sie steht stellvertretend für alle ehrenamtlichen Sprachlotsen, die sich im Pool des Kreises Gütersloh engagieren.

Hilfe als Herzensangelegenheit

Kreis Gütersloh (gl). Pavin Sadeghi stellt am Anfang eines jeden Kontakts klar heraus, dass sie nur übersetzt, nicht mehr und nicht weniger. Die professionelle Distanz ist ihr wichtig. „Meine eigene Meinung kann ich da nicht mit einbringen.“ Auch rechtlich sind den Sprachlotsen Grenzen gesetzt: Zum Beispiel bei juristischen Gesprächen darf ein Sprachlotse nicht den vereidigten

Dolmetscher ersetzen. Sprachlotsen überbrücken Sprachprobleme der Familien in verschiedenen Alltagssituationen. Sie helfen beispielsweise in der Schule oder im Kindergarten. „Kann ein Kind auf Persisch bei der Schuleingangsumfrage bis zehn zählen, dann kann es das auch bald auf Deutsch.“

Sadeghi ist ehrenamtlich noch in vielen weiteren Aufgabenbe-

reichen aktiv. Als Sprachlotsin hilft sie Sprachbarrieren zu überwinden und ermöglicht Verständigung. Das erlebt sie als Bereicherung und als eine Herzensangelegenheit. Mit ihrem Engagement und mit ihrer inneren Einstellung begeistert sie andere. Sie steht stellvertretend für alle ehrenamtlichen Sprachlotsen, die sich im Pool des Kreises Gütersloh engagieren.

Vorfreude aufs Bezirksschützenfest wächst

Kreis Gütersloh (ei). Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Mai, feiern hunderte Schützen aus dem Bezirksverband Wiedenbrück der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Varensell unter dem Motto „Tradition schlägt jeden Trend“ das Bezirksschützenfest mit dem Jungschützentag und dem Königsschießen. „Mit der Organisation liegen wir voll im Zeitplan“, berichtete Jungschützenmeister Oliver Peitzmeier bei der Generalversammlung der Bruderschaft.

Er freute sich über die reibungslose Zusammenarbeit: „Das Fest wird Hand in Hand von Jung- und Altschützen organisiert.“ Anders als das eigene Schützenfest werden die Feier-

lichkeiten auf Bezirksebene in Eigenregie ohne Festwirt veranstaltet, erläuterte der Chef der Jungschützen. Daher seien viele fleißige Hände von Jüngeren und Älteren nötig.

Peitzmeier lud alle Schützen, deren Familien, Nachbarn und Freunde sowie alle Varenseller, egal ob jung oder alt, zu den Festtagen ein. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag erwarten die Besucher unterhaltsame Programm punkte. Außer verschiedenen Wettkämpfen auf dem Schießstand gibt es am Samstag-

nachmittag beispielsweise Küchen und Kaffee im Zelt auf dem Festplatz an der Varenseller Straße. Es folgt das Königsschießen aller 19 Bruderschaften des Bezirksverbandes Wiedenbrück. Am

Abend steigt die große Schützen-Party mit DJ Wienhus.

Der Sonntag startet für die Schützen mit einem Jugendgotest in der Pfarrkirche. Darauf folgt ein großer Festumzug. Der Jungschützenmeister bat die Anwesenden und deren Nachbarn, die Straßen für den Festmarsch durch das Dorf so schön zu schmücken, wie es auch beim Schützenfest stets gemacht wird.

Während auf dem Schießstand das Bezirkssprinzenschießen stattfindet, ist für den Sonntagnachmittag ein attraktives Rahmenprogramm mit verschiedenen Spielen geplant. Für Mädchen und Jungen steht eine Hüpfburg zur Verfügung, außerdem wird Kinderschminken angeboten. So können Eltern ein paar gemüthliche und frohe Stunden auf dem Schützenplatz verbringen.

Anschließend wird es für alle Jungschützenkönige aus dem Bezirksverband spannend. Gesucht wird der Jungschützenkönig 2018. „Sowohl am Samstag als auch Sonntag wird eine reichhaltige Palette von Speisen und Getränken angeboten“, versprach Peitzmeier und rührte weiter die Werbetrommel: „Besucht dieses Fest genauso wie unser jährliches Schützenfest im August. Gemeinsam können wir dort unser starkes Wir-Gefühl zeigen.“

Dem stimmt auch Schirmherr und Bürgermeister der Stadt Rietberg, Andreas Sunder, in seinem Grußwort zu: „Trends kommen und gehen, Traditionen aber bleiben.“

Verein „Laufen und Gutes tun“



Bei der Spendenübergabe trafen sich: (v.l.) Batenhorsts Brudermeister Hans Schulte, Martin Westhues vom Verein Laufen und Gutes tun, der stellvertretende Brudermeister Jörg Hinse, Gerhard Gödecke (Laufen und Gutes tun) und Bezirksbundesmeister Mario Kleinemeier.

Bruderschaften spenden 2500 Euro

Kreis Gütersloh (msc). Der Bezirksverband Wiedenbrück im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hat 2500 Euro an den Verein „Laufen und Gutes tun“ aus Rieda-Wiedenbrück gespendet. Die Summe war beim Treffen aller 19 Bruderschaften aus dem Bezirksverband während einer Hutsammlung zusammengekommen. Der Spendenempfänger selbst unterstützt mit seinen Einnahmen zum Beispiel die Ambulante Palliativpflege für Kinder in Bethel.

Die Schützenfamilie hatte sich in der Hubertushalle in Batenhorst getroffen, wo die ansässige Bruderschaft St. Hubertus Ausrichter war. Der Vorstand um den Bezirksbundesmeister Mario Kleinemeier rundete die Summe auf. Die Schützen setzen sich außer für ihre Leitsätze Glaube, Sitte und Heimat auch für caritative Zwecke ein.